



Statistische Berichte



Kennziffer: A I 5 mit A II, A III – vj 2/11

November 2011

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 2. Vierteljahr 2011 Vorläufige Ergebnisse

(Bevölkerungsstand/ Eheschließungen,
Geborene und Gestorbene/ Wanderungen)

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Frau Hankammer	0611 3802-305
E-Mail	bevoelkerung@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-392
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
 A I Bevölkerungsstand	
1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 2011 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011	4
2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 2011 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011	5
3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 2011 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011	6
 A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 2011	7
5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2011	8
 A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 2. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern (a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)	9
7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 2. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern	10
8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2011 nach Wanderungsarten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die auf der Basis des Volkszählungsergebnisses vom 25.5.1987 ermittelten Fortschreibungsergebnisse der Bevölkerung zum 30.06.2011 und die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung für das 2. Vierteljahr 2011.

Methodische und begriffliche Erläuterungen

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Danach gelten nachstehende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter "Bisherige Wohnung" im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von Hauptwohnungen werden nur bei Fortzügen ins Ausland ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. An- und Abmeldungen von Nebenwohnungen bleiben unberücksichtigt.
4. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Wechsel von Haupt- und Nebenwohnung) führen bei der neuen Hauptwohngemeinde zu einer Zunahme; bei der bisherigen Hauptwohngemeinde wird entsprechend ein Abgang verbucht.
5. Lebend Geborene werden der Gemeinde der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
6. Sterbefälle werden von der Gemeinde der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Deutsche/Ausländer: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen / vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Bevölkerungszu- und -abnahme: Differenz der Bevölkerung zweier Stichtage **oder** Addition des Geborenen- bzw. Sterbeüberschusses und des Wanderungsgewinns bzw. -verlustes eines Zeitraumes. Ist dabei das Ergebnis positiv, liegt eine Bevölkerungszu-, andernfalls eine -abnahme vor.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern. Nicht gezählt werden die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind oder bei denen die Trauung nicht von einem deutschen Standesamt beurkundet wurde. Die regionale Nachweisung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik lebend und tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche / Ausländer.

Tot Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 500 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei lebend- und tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals "Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich" wurde durch "Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet" ersetzt.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss: Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Zugezogene, Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Bei Verwaltungseinheiten, die mehrere Gemeinden umfassen (Landkreise, Regierungsbezirke, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Zweckverband Raum Kassel, Land Hessen), beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortgezogenen auch die Zahl der Umzüge zwischen den Gemeinden innerhalb der jeweiligen Verwaltungseinheit.

Wanderungssaldo: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen ergibt sich ein Wanderungsgewinn, andernfalls liegt ein Wanderungsverlust vor.

**1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.6.2011
und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.6.2011		Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011					
			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–)		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–)		Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	147 150	73 066	41	7	852	257	912	0,6
Frankfurt am Main, St.	684 139	348 493	416	153	2 023	888	2 625	0,4
Offenbach am Main, St.	121 490	60 332	42	27	444	160	569	0,5
Wiesbaden, Landeshauptst.	277 406	143 804	– 19	– 43	876	409	869	0,3
Bergstraße	262 603	133 697	– 214	– 102	315	139	103	0,0
Darmstadt-Dieburg	289 487	145 888	– 65	– 54	423	155	366	0,1
Groß-Gerau	255 996	128 555	– 12	– 5	628	281	639	0,3
Hochtaunuskreis	227 628	118 125	– 106	– 102	147	123	47	0,0
Main-Kinzig-Kreis	407 414	206 953	– 232	– 169	424	205	210	0,1
Main-Taunus-Kreis	227 669	116 851	– 81	– 71	173	105	96	0,0
Odenwaldkreis	96 693	48 950	– 146	– 69	192	37	47	0,0
Offenbach	338 857	172 510	17	– 32	646	204	689	0,2
Rheingau-Taunus-Kreis	182 941	93 116	– 166	– 122	174	50	7	0,0
Wetteraukreis	298 159	151 377	– 234	– 113	482	143	259	0,1
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 817 632	1 941 717	– 759	– 695	7 799	3 156	7 438	0,2
Gießen	256 224	131 132	– 65	– 61	291	121	228	0,1
Lahn-Dill-Kreis	253 093	128 976	– 172	– 118	48	70	– 121	– 0,0
Limburg-Weilburg	170 631	86 621	– 160	– 92	177	41	18	0,0
Marburg-Biedenkopf	250 563	127 551	– 81	– 62	262	107	184	0,1
Vogelsbergkreis	109 062	54 810	– 94	– 61	– 70	– 41	– 161	– 0,1
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 039 573	529 090	– 572	– 394	708	298	148	0,0
Kassel, documenta-St.	195 478	101 348	– 79	– 56	221	14	197	0,1
Fulda	216 886	110 322	– 80	– 75	15	8	– 67	– 0,0
Hersfeld-Rotenburg	121 969	61 698	– 90	– 50	– 16	– 29	– 106	– 0,1
Kassel	236 713	121 362	– 315	– 170	207	135	– 108	– 0,0
Schwalm-Eder-Kreis	181 971	91 860	– 259	– 137	– 85	– 28	– 343	– 0,2
Waldeck-Frankenberg	161 293	81 746	– 211	– 126	– 37	– 34	– 244	– 0,2
Werra-Meißner-Kreis	103 435	52 697	– 171	– 94	100	5	– 71	– 0,1
Reg.-Bez. K a s s e l	1 217 745	621 033	– 1 205	– 708	405	71	– 742	– 0,1
Land H e s s e n	6 074 950	3 091 840	– 2 536	– 1 797	8 912	3 525	6 844	0,1
davon								
kreisfreie Städte	1 425 663	727 043	401	88	4 416	1 728	5 172	0,4
Landkreise	4 649 287	2 364 797	– 2 937	– 1 885	4 496	1 797	1 672	0,0

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

**2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.6.2011
und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.6.2011		Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (–)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	125 275	62 239	17	679	103	801	0,6
Frankfurt am Main, St.	539 984	274 695	302	494	520	1 330	0,2
Offenbach am Main, St.	89 655	44 857	30	– 87	124	64	0,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	224 158	117 296	– 19	267	155	406	0,2
Bergstraße	237 396	120 951	– 233	– 63	78	– 213	– 0,1
Darmstadt-Dieburg	258 835	130 713	– 65	– 96	102	– 54	– 0,0
Groß-Gerau	211 995	106 968	– 56	– 38	211	121	0,1
Hochtaunuskreis	200 727	103 655	– 113	– 8	106	– 16	– 0,0
Main-Kinzig-Kreis	366 016	186 148	– 236	– 157	185	– 207	– 0,1
Main-Taunus-Kreis	199 633	102 228	– 86	– 92	88	– 91	– 0,0
Odenwaldkreis	86 668	43 882	– 142	– 26	23	– 146	– 0,2
Offenbach	296 242	150 447	6	– 18	168	158	0,1
Rheingau-Taunus-Kreis	166 741	84 953	– 166	– 23	53	– 139	– 0,1
Wetteraukreis	274 607	139 360	– 241	123	101	– 14	– 0,0
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 277 932	1 668 392	– 1 002	955	2 017	2 000	0,1
Gießen	236 981	121 430	– 74	63	70	60	0,0
Lahn-Dill-Kreis	233 067	118 724	– 155	– 138	54	– 237	– 0,1
Limburg-Weilburg	157 426	79 813	– 167	3	50	– 114	– 0,1
Marburg-Biedenkopf	226 563	115 701	– 84	– 191	45	– 228	– 0,1
Vogelsbergkreis	105 177	52 789	– 92	– 112	11	– 191	– 0,2
Reg.-Bez. G i e ß e n	959 214	488 457	– 572	– 375	230	– 710	– 0,1
Kassel, documenta-St.	173 217	90 047	– 97	– 35	169	38	0,0
Fulda	206 537	105 266	– 78	– 82	60	– 100	– 0,0
Hersfeld-Rotenburg	115 890	58 547	– 92	– 109	39	– 162	– 0,1
Kassel	227 720	116 482	– 316	70	52	– 195	– 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	175 203	88 335	– 261	– 147	43	– 365	– 0,2
Waldeck-Frankenberg	153 675	78 007	– 215	– 136	34	– 316	– 0,2
Werra-Meißner-Kreis	99 893	50 891	– 174	44	18	– 112	– 0,1
Reg.-Bez. K a s s e l	1 152 135	587 575	– 1 233	– 395	415	– 1 212	– 0,1
Land H e s s e n	5 389 281	2 744 424	– 2 807	185	2 662	78	0,0
davon							
kreisfreie Städte	1 152 289	589 134	233	1 318	1 071	2 639	0,2
Landkreise	4 236 992	2 155 290	– 3 040	– 1 133	1 591	– 2 561	– 0,1

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.6.2011 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.06.2011		Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2011				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (–)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	21 875	10 827	24	173	– 103	111	0,5
Frankfurt am Main, St.	144 155	73 798	114	1 529	– 520	1 295	0,9
Offenbach am Main, St.	31 835	15 475	12	531	– 124	505	1,6
Wiesbaden, Landeshauptst.	53 248	26 508	—	609	– 155	463	0,9
Bergstraße	25 207	12 746	19	378	– 78	316	1,3
Darmstadt-Dieburg	30 652	15 175	—	519	– 102	420	1,4
Groß-Gerau	44 001	21 587	44	666	– 211	518	1,2
Hochtaunuskreis	26 901	14 470	7	155	– 106	63	0,2
Main-Kinzig-Kreis	41 398	20 805	4	581	– 185	417	1,0
Main-Taunus-Kreis	28 036	14 623	5	265	– 88	187	0,7
Odenwaldkreis	10 025	5 068	– 4	218	– 23	193	2,0
Offenbach	42 615	22 063	11	664	– 168	531	1,3
Rheingau-Taunus-Kreis	16 200	8 163	—	197	– 53	146	0,9
Wetteraukreis	23 552	12 017	7	359	– 101	273	1,2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	539 700	273 325	243	6 844	– 2 017	5 438	1,0
Gießen	19 243	9 702	9	228	– 70	168	0,9
Lahn-Dill-Kreis	20 026	10 252	– 17	186	– 54	116	0,6
Limburg-Weilburg	13 205	6 808	7	174	– 50	132	1,0
Marburg-Biedenkopf	24 000	11 850	3	453	– 45	412	1,7
Vogelsbergkreis	3 885	2 021	– 2	42	– 11	30	0,8
Reg.-Bez. G i e ß e n	80 359	40 633	—	1 083	– 230	858	1,1
Kassel, documenta-St.	22 261	11 301	18	256	– 169	159	0,7
Fulda	10 349	5 056	– 2	97	– 60	33	0,3
Hersfeld-Rotenburg	6 079	3 151	2	93	– 39	56	0,9
Kassel	8 993	4 880	1	137	– 52	87	1,0
Schwalm-Eder-Kreis	6 768	3 525	2	62	– 43	22	0,3
Waldeck-Frankenberg	7 618	3 739	4	99	– 34	72	1,0
Werra-Meißner-Kreis	3 542	1 806	3	56	– 18	41	1,2
Reg.-Bez. K a s s e l	65 610	33 458	28	800	– 415	470	0,7
Land H e s s e n	685 669	347 416	271	8 727	– 2 662	6 766	1,0
davon							
kreisfreie Städte	273 374	137 909	168	3 098	– 1 071	2 533	0,9
Landkreise	412 295	209 507	103	5 629	– 1 591	4 233	1,0

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 2011

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene						Tot Geborene
		ins- gesamt	darunter					
			weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche		Nicht- deutsche	
					ins- gesamt	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
April	1 646	3 653	1 797	928	3 410	224	243	15
Mai	2 780	4 237	2 036	1 098	3 966	299	271	12
Juni	3 590	4 185	1 997	995	3 901	272	284	16
2. Vj. 2011	8 016	12 075	5 830	3 021	11 277	795	798	43
2. Vj. 2010	7 665	12 657	6 159	3 082	11 695	672	962	59

Monat Vierteljahr	Gestorbene			Gestorbene im 1. Lebensjahr		Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		weib- lich	Nicht- deutsche		Nicht- deutsche		Nicht- deutsche
April	4 748	2 543	149	14	3	8	2
Mai	5 262	2 734	225	12	1	6	1
Juni	4 601	2 350	153	19	2	10	2
2. Vj. 2011	14 611	7 627	527	45	6	24	5
2. Vj. 2010	14 346	7 471	504	41	6	27	4

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Von 1000 lebend Geborenen waren			Von 1000 Geborenen waren tot Geborene
	Ehe- schlie- ßungen	lebend Geborene	Gestor- bene	weib- lich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Nicht- deutsche	
April	3,3	7,3	9,5	491,9	254,0	66,5	4,1
Mai	5,4	8,2	10,2	480,5	259,1	64,0	2,8
Juni	7,2	8,4	9,2	477,2	237,8	67,9	3,8
2. Vj. 2011	5,3	8,0	9,7	482,8	250,2	66,1	3,5
2. Vj. 2010	5,1	8,4	9,5	486,6	243,5	76,0	4,6

**5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken
im 2. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene				Gestorbene	
		ins- ge- samt	darunter			ins- ge- samt	im 1. Lebens- jahr
			Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	193	388	96	354	35	347	1
Frankfurt am Main, St.	740	1 786	450	1 534	153	1 370	6
Offenbach am Main, St.	106	297	69	260	65	255	2
Wiesbaden, Landeshauptst.	422	617	170	581	60	636	3
Bergstraße	367	466	111	433	20	680	—
Darmstadt-Dieburg	431	565	140	546	41	630	3
Groß-Gerau	274	579	108	514	53	591	1
Hochtaunuskreis	357	414	84	384	20	520	1
Main-Kinzig-Kreis	646	736	172	698	67	968	2
Main-Taunus-Kreis	207	399	77	369	18	480	—
Odenwaldkreis	133	136	32	136	17	282	1
Offenbach	377	700	157	655	81	683	4
Rheingau-Taunus-Kreis	274	293	69	280	13	459	2
Wetteraukreis	388	473	114	450	11	707	1
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	4 915	7 849	1 849	7 194	654	8 608	27
Gießen	346	515	126	492	18	580	1
Lahn-Dill-Kreis	344	492	102	486	29	664	2
Limburg-Weilburg	245	292	78	275	12	452	—
Marburg-Biedenkopf	331	467	134	452	32	548	3
Vogelsbergkreis	195	208	63	206	1	302	2
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 461	1 974	503	1 911	92	2 546	8
Kassel, documenta-St.	231	435	145	397	23	514	3
Fulda	285	458	107	451	9	538	2
Hersfeld-Rotenburg	173	251	66	246	2	341	—
Kassel	323	382	122	375	7	697	2
Schwalm-Eder-Kreis	248	301	96	293	2	560	1
Waldeck-Frankenberg	243	274	69	265	6	485	2
Werra-Meißner-Kreis	137	151	64	145	—	322	—
Reg.-Bez. K a s s e l	1 640	2 252	669	2 172	49	3 457	10
Land H e s s e n	8 016	12 075	3 021	11 277	795	14 611	45
davon							
kreisfreie Städte	1 692	3 523	930	3 126	336	3 122	15
Landkreise	6 324	8 552	2 091	8 151	459	11 489	30

6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 2. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern

(a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)

Herkunfts- bzw. Zielland		Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Baden-Württemberg	a	3 697	1 779	3 567	1 714	130	65
	b	746	319	664	291	82	28
Bayern	a	3 188	1 475	3 426	1 605	– 238	– 130
	b	609	248	618	221	– 9	27
Berlin	a	837	421	1 127	568	– 290	– 147
	b	195	104	173	84	22	20
Brandenburg	a	296	135	259	130	37	5
	b	17	12	16	7	1	5
Bremen	a	202	103	139	70	63	33
	b	36	18	18	8	18	10
Hamburg	a	453	215	600	311	– 147	– 96
	b	96	30	104	38	– 8	– 8
Mecklenburg-Vorpommern	a	214	97	176	88	38	9
	b	34	13	8	2	26	11
Niedersachsen	a	1 970	959	1 904	939	66	20
	b	322	136	236	90	86	46
Nordrhein-Westfalen	a	4 438	2 181	4 026	2 017	412	164
	b	886	393	682	282	204	111
Rheinland-Pfalz	a	3 778	1 864	3 327	1 677	451	187
	b	623	291	507	225	116	66
Saarland	a	262	125	215	102	47	23
	b	38	18	43	20	– 5	– 2
Sachsen	a	691	341	571	281	120	60
	b	99	45	64	24	35	21
Sachsen-Anhalt	a	396	183	304	147	92	36
	b	47	19	27	10	20	9
Schleswig-Holstein	a	445	216	535	270	– 90	– 54
	b	57	23	50	25	7	– 2
Thüringen	a	927	431	662	349	265	82
	b	107	42	38	9	69	33
Bundesgebiet z u s a m m e n	a	21 794	10 525	20 838	10 268	956	257
	b	3 912	1 711	3 248	1 336	664	375
Ausland einschl. ungeklärt und ohne Angabe	a	22 128	8 318	14 172	5 050	7 956	3 268
	b	19 636	7 249	11 573	3 890	8 063	3 359
I n s g e s a m t	a	43 922	18 843	35 010	15 318	8 912	3 525
	b	23 548	8 960	14 821	5 226	8 727	3 734

**7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 2. Vierteljahr 2011
nach Herkunfts- und Zielländern**

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2. Vj. 2010 insgesamt
Belgien	99	39	76	38	23	1	1
Bulgarien	2 038	576	1 070	275	968	301	567
Dänemark	49	19	21	10	28	9	- 5
Estland	20	14	10	4	10	10	15
Finnland	42	21	40	24	2	- 3	1
Frankreich	272	112	318	155	- 46	- 43	- 97
Griechenland	468	200	241	103	227	97	- 86
Irland	50	22	52	17	- 2	5	5
Italien	915	446	559	187	356	259	- 117
Lettland	266	90	121	31	145	59	106
Litauen	392	184	150	69	242	115	136
Luxemburg	24	11	36	16	- 12	- 5	12
Malta	12	4	3	2,0	9	2	- 4
Niederlande	139	54	127	58	12	- 4	25
Österreich	275	126	281	142	- 6	- 16	- 7
Polen	4 154	1 370	2 055	602	2 099	768	1 369
Portugal	231	64	127	34	104	30	24
Rumänien	2 499	828	1 354	366	1 145	462	1 240
Schweden	53	20	60	22	- 7	- 2	- 24
Slowakei	204	73	124	38	80	35	57
Slowenien	73	9	26	10	47	- 1	- 2
Spanien	589	235	366	172	223	63	160
Tschechische Republik	177	69	109	49	68	20	25
Ungarn	661	159	395	98	266	61	76
Vereinigtes Königreich	484	204	446	189	38	15	- 22
Zypern	15	6	2	2	13	4	- 4
EU-Staaten z u s a m m e n	14 201	4 955	8 169	2 713	6 032	2 242	3 451
Bosnien und Herzegowina	285	55	280	47	5	8	16
Kroatien	473	105	353	86	120	19	62
Montenegro	12	6	6	2	6	4	- 6
Russische Föderation	232	135	122	62	110	73	106
Schweiz	283	113	419	201	- 136	- 88	- 230
Serbien	346	107	416	95	- 70	12	122
Türkei	727	282	719	240	8	42	- 140
Ukraine	97	67	56	34	41	33	27
Übriges Europa	260	122	154	66	106	56	102
Europa z u s a m m e n	16 916	5 947	10 694	3 546	6 222	2 401	3 510
Asien	2 763	1 240	1 624	677	1 139	563	783
USA	752	346	722	340	30	6	- 134
Übriges Amerika	665	326	507	252	158	74	70
Afrika	871	380	478	177	393	203	300
Australien	97	49	99	42	- 2	7	19
Ozeanien	36	19	22	9	14	10	- 2
Außereuropäisches Ausland z u s a m m e n	5 184	2 360	3 452	1 497	1 732	863	1 036
Unbekanntes Ausland und ohne Angabe	28	11	26	7	2	4	3
Personen i n s g e s a m t	22 128	8 318	14 172	5 050	7 956	3 268	4 549
darunter Deutsche	2 492	1 069	2 599	1 160	- 107	- 91	- 63

8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2011 nach Wanderungsarten

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu-	Fort-	Wanderung über die Landesgrenze		Landesbinnenwanderung		
					über die Kreisgrenze		zwischen Gemeinden desselben Kreises
	gezogene ¹⁾ insgesamt		Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	
			gezogene		gezogene		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	3 468	2 616	1 774	1 321	1 694	1 295	—
Frankfurt am Main, St.	13 382	11 359	9 581	7 242	3 801	4 117	—
Offenbach am Main, St.	3 013	2 569	1 880	1 348	1 133	1 221	—
Wiesbaden, Landeshauptst.	4 122	3 246	2 872	1 939	1 250	1 307	—
Bergstraße	3 689	3 374	1 948	1 684	551	500	1 190
Darmstadt-Dieburg	4 718	4 295	1 689	1 306	1 762	1 722	1 267
Groß-Gerau	4 493	3 865	2 076	1 496	1 317	1 269	1 100
Hochtaunuskreis	3 812	3 665	1 453	1 451	1 334	1 189	1 025
Main-Kinzig-Kreis	5 979	5 555	2 095	1 755	1 618	1 534	2 266
Main-Taunus-Kreis	3 745	3 572	1 450	1 306	1 441	1 412	854
Odenwaldkreis	1 519	1 327	598	455	384	335	537
Offenbach	5 432	4 786	2 122	1 601	1 874	1 749	1 436
Rheingau-Taunus-Kreis	2 819	2 645	1 115	973	912	880	792
Wetteraukreis	4 611	4 129	1 371	1 191	1 729	1 427	1 511
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	64 802	57 003	32 024	25 068	20 800	19 957	11 978
Gießen	4 716	4 425	1 948	1 177	1 191	1 671	1 577
Lahn-Dill-Kreis	3 133	3 085	952	892	712	724	1 469
Limburg-Weilburg	2 518	2 341	1 004	836	520	511	994
Marburg-Biedenkopf	3 633	3 371	1 787	1 392	694	827	1 152
Vogelsbergkreis	1 078	1 148	318	288	411	511	349
Reg.-Bez. G i e ß e n	15 078	14 370	6 009	4 585	3 528	4 244	5 541
Kassel, documenta-St.	3 046	2 825	1 744	1 493	1 302	1 332	—
Fulda	2 492	2 477	840	794	448	479	1 204
Hersfeld-Rotenburg	1 373	1 389	530	478	285	353	558
Kassel	3 064	2 857	948	903	1 286	1 124	830
Schwalm-Eder-Kreis	2 176	2 261	585	559	661	772	930
Waldeck-Frankenberg	1 732	1 769	659	650	386	432	687
Werra-Meißner-Kreis	1 278	1 178	583	480	259	262	436
Reg.-Bez. K a s s e l	15 161	14 756	5 889	5 357	4 627	4 754	4 645
Land H e s s e n	95 041	86 129	43 922	35 010	28 955	28 955	22 164
davon							
kreisfreie Städte	27 031	22 615	17 851	13 343	9 180	9 272	—
Landkreise	68 010	63 514	26 071	21 667	19 775	19 683	22 164

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.